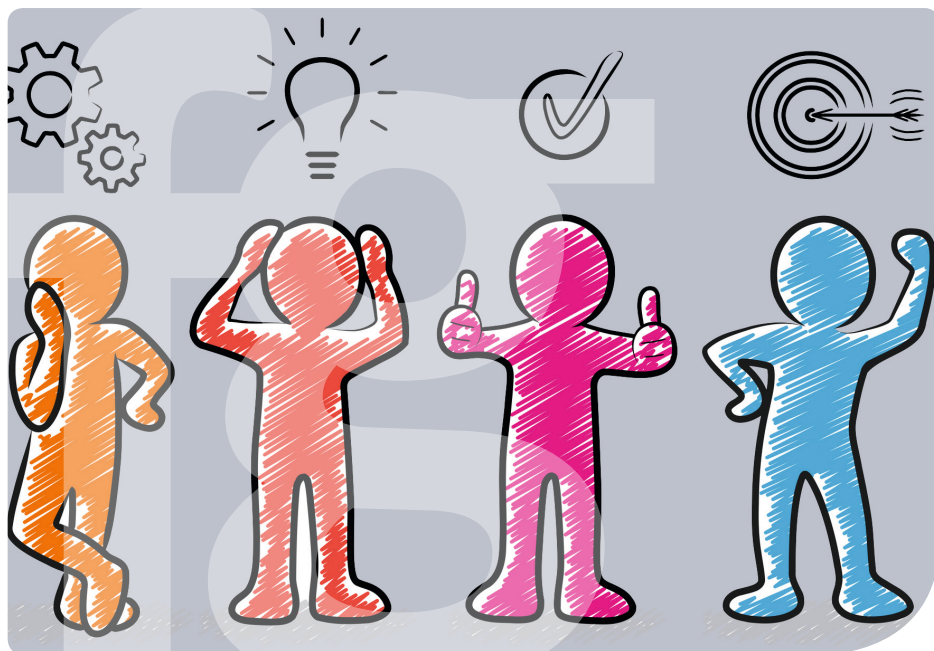


Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)

Vorhaben, Programme und Projekte gesundheitsverträglich umsetzen



Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Dr.ⁱⁿ Magdalena Arrouas, gf. Leiterin der Sektion III (BMGF)

Broschüre erstellt durch

Abt. III/6 (BMGF) in Zusammenarbeit mit der
GFA-Support-Unit (Gesundheit Österreich GmbH)

Bild

© snyGGG/fotolia (Cover)

Druck

Kopierstelle des BMGF

Diese Broschüre ist kostenlos beim Bundesministerium für Gesundheit und Frauen,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien, erhältlich und steht als Download unter
www.bmgf.gv.at/publikationen zur Verfügung.

Bestellmöglichkeiten:

Telefon: 0810/81 81 64

Webseite: <http://www.bmgf.gv.at>

Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) – kurz gefasst

Die Durchführung einer GFA bietet sich an, ...

... wenn Sie ein Projekt, eine Strategie, eine Maßnahme etc. planen und sich fragen, wie sich Ihr Vorhaben auf die Gesundheit der Bevölkerung auswirkt.

... wenn Sie Ihr Vorhaben transparent und wirkungsvoll gestalten wollen.

... wenn Sie die Akzeptanz Ihres Vorhabens durch die Beteiligung Betroffener erhöhen wollen.

Ob verpflichtendes Kindergartenjahr, Ausbau einer Straße oder Gestaltung eines Marktplatzes: Die Gesundheitsfolgenabschätzung unterstützt Sie umfassend bei der Planung und Umsetzung Ihres Vorhabens.

Wir helfen Ihnen dabei!

GFA-Support-Unit an der Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

Tel.: 01/51 561-0

Mail: gfa@goeg.at

Webseite: <http://gfa.goeg.at>

In Österreich erfolgt die GFA auf freiwilliger Basis. Sie analysiert die Auswirkungen Ihres Vorhabens auf die Gesundheit der Menschen. Sie bezieht Betroffene mit ein und fördert dadurch die Akzeptanz für das Vorhaben. Konkrete Empfehlungen helfen Ihnen, Ihr Vorhaben noch besser umzusetzen!

Die GFA ist keine Hürde für Ihr Vorhaben. Im Gegenteil: Indem mögliche Auswirkungen des Vorhabens auf die Gesundheit sichtbar gemacht werden, können Einwände und Befürchtungen frühzeitig berücksichtigt werden.

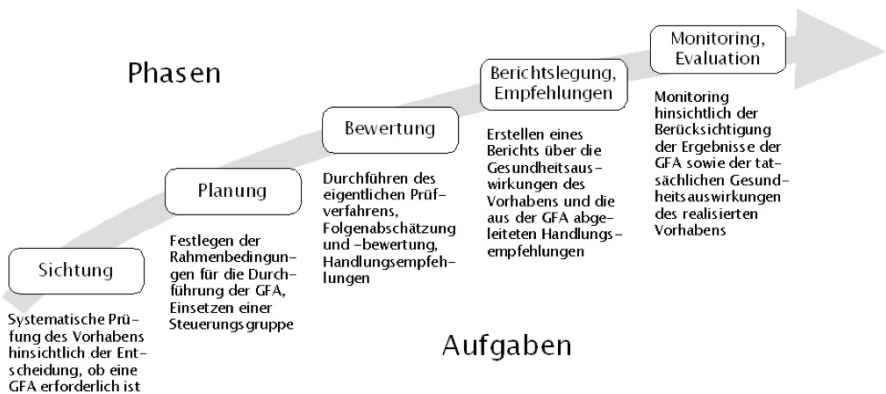
Die GFA-Support-Unit ...

- ... bietet kostenlose Orientierung, ob die GFA Ihre Organisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen kann.
- ... bietet Ihnen kostenlose Erstberatung bei der Vorbereitung eines konkreten Vorhabens.
- ... berät und unterstützt Sie bei der Planung Ihrer GFA.
- ... organisiert bzw. führt kostenlose Workshops durch.
- ... informiert auf ihrer Webseite umfassend über GFA (<http://gfa.goeg.at>) sowie relevante Veranstaltungen und schickt vierteljährlich einen Newsletter aus.
- ... stellt Broschüren, Präsentationen und andere Produkte zur Verfügung.
- ... stellt Kontakte zu Institutionen her, die eine GFA für Sie durchführen können.
- ... wurde 2010 vom Bundesministerium für Gesundheit an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) eingerichtet.



Ihre Schritte zur GFA

1. Kontakt zur GFA-Support-Unit aufnehmen
2. Erstgespräch zum Vorhaben führen
3. GFA durchführen lassen



Welche Ziele hat die GFA?

- Umfassende Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse unterstützen
- Wissen der Betroffenen nutzbar machen
- Betroffene zu Beteiligten machen
- Positive Auswirkungen auf die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung verstärken
- Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung vermindern
- Notwendige AkteurInnen für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik ins Boot holen
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit stärken

Wer gibt eine GFA in Auftrag?

Eine GFA kann von EntscheidungsträgerInnen und Projektverantwortlichen in unterschiedlichen Bereichen beauftragt werden:

- Bundesministerien
- Landesverwaltungen
- Städte, Gemeinden
- Nationale und regionale Institutionen
- Interessensvertretungen
- Unternehmen
- u. a.

Wer führt eine GFA durch?

Neben der GFA-Support-Unit an der GÖG gibt es in Österreich auch Expertise zur GFA an Universitäten, Fachhochschulen und Institutionen mit Public-Health-Schwerpunkten. Die GFA-Support-Unit berät und vermittelt Sie gerne!

Wem nützt eine GFA?

- GFA bietet einen Mehrwert für alle Politikbereiche
- GFA unterstützt ProjektbetreiberInnen bei der Planung und Umsetzung der Vorhaben
- GFA bezieht Betroffene in den Projektverlauf mit ein
- GFA fördert nachhaltig die Gesundheit der Bevölkerung

Beispiele für GFA-Projekte in Österreich

- Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahrs
- Einschränkung des Verkaufs von stark zuckerhaltigen Erfrischungsgetränken in oberösterreichischen Pflichtschulen
- Ausbau von Ganztagschulen
- Ausbau der Landesstraße B68
- Neugestaltung eines öffentlichen Platzes in einer steirischen Siedlung
- Nähere Informationen und weitere Beispiele finden Sie unter <http://gfa.goeg.at/examples/national>

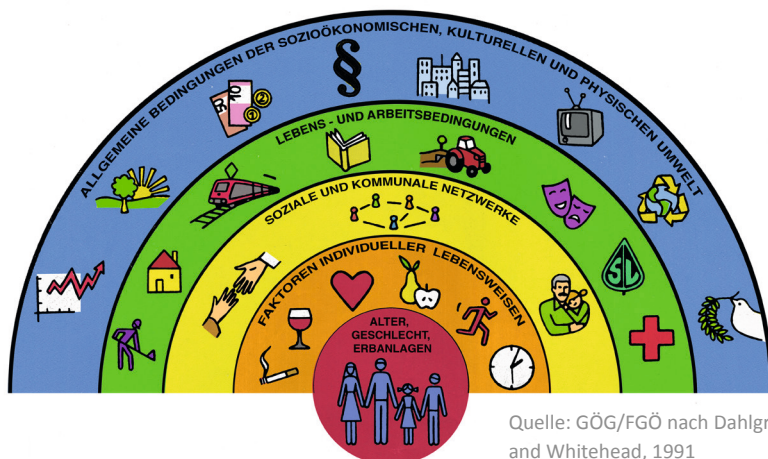
Internationale GFA-Beispiele

- Getränkesteuer auf gesüßte Getränke (Irland)
- Förderung von E-Bikes (Schweiz)
- Verkehrsstrategie für London (Großbritannien)
- Europäische Beschäftigungsstrategie (Deutschland)
- Mietgutscheine für benachteiligte Familien (USA)

Nähere Informationen und weitere Beispiele finden Sie unter <http://gfa.goeg.at/examples/international> und <http://gfa.goeg.at/support/research>

Alle Lebensbereiche beeinflussen die Gesundheit!

Gesundheit wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst: Lebens- und Arbeitssituation, Bildungsstand, soziale Sicherheit, kommunale und soziale Netzwerke, Umwelteinflüsse, Kultur, Traditionen oder Wirtschaftslage. Um Gesundheit zu erhalten, braucht es die Zusammenarbeit aller Politikfelder und Gesellschaftsbereiche: „Health in All Policies“ (HiAP) bzw. Gesundheit in allen Politikfeldern. Dieser Ansatz wird durch die GFA unterstützt.



Die Gesundheitsfolgenabschätzung erkennt frühzeitig die positiven und negativen Auswirkungen von Vorhaben auf die Gesundheit. Transparenz, bestmögliche Akzeptanz und die Optimierung gesundheitlicher Effekte können durch die Umsetzung der Empfehlungen einer GFA erreicht werden.

Weiterführende Informationen zur Durchführung einer GFA finden Sie im **Leitfaden für die Praxis** (siehe <http://gfa.goeg.at>).



GFA – eine Maßnahme der Gesundheitsziele Österreich.

www.bmgf.gv.at

